

SCHUMANN
HARADA



ROBERT SCHUMANN

Fantasie C-dur op. 17

Kreisleriana op. 16

Arabeske op. 18

HIDEYO HARADA, Klavier

Aufnahme: Juni 2009

Jesus-Christus-Kirche in Berlin-Dahlem

TERMINE 2010*

HARADA



20.02.10	Tokyo, Japan
23.02.10	Meisterkurs in Yamaguchi, Japan
27.02.10	Tokyo, Japan
28.02.10	Meisterkurs in Tokyo, Japan
16.04.10	Heidelberger Frühling
03.05.10	Nagasaki, Japan
04.05.10	Nagasaki, Japan
08.05.10	Mühlacker
29.05.10	Potsdam
05.06.10	Staatstheater Darmstadt
19.06.10	Mozartfest Würzburg
06 / 2010	Klavierabend in Yamaguchi, Japan
06 / 2010	Meisterkurs in Yamaguchi, Japan
10.07.10	Magdeburg
07 / 2010	Klavierabend International Corfu Festival, Griechenland
07 / 2010	Meisterklasse International Corfu Festival, Griechenland
17.07.10	Schleswig-Holstein Musik Festival
24.07.10	Rheingau Musik Festival
29.08.10	Festspiele Mecklenburg-Vorpommern
04.09.10	Aachen
13.09.10	Yamaguchi, Japan
	Hideyo Harada Schubert-Zyklus Vol. 10
17.09.10	Tokyo, Japan
	Hideyo Harada Schubert-Zyklus Vol. 10
09 / 2010	Meisterkurs in Tokyo, Japan
03.12.10	Potsdam



Foto: Uwe Arens

*Auswahl



Presseinfo:

ROBERT SCHUMANN

**Fantasie C-dur op. 17
Kreisleriana op. 16
Arabeske op. 18**

Hideyo Harada, Klavier

Nach den äußerst erfolgreichen Veröffentlichungen der Werke von Grieg (aud. 92.555) und Tschaikowsky/Rachmaninow (aud. 92.569) präsentiert die japanische Pianistin Hideyo Harada zum Schumann-Jahr nun ihre dritte SACD mit drei Schlüsselwerken des Komponisten.

Schumanns Werke bieten einer schlüssigen Interpretation manche Rätsel und zahllose Möglichkeiten. Mit ihrer neuen Einspielung legt Hideyo Harada eine sehr persönliche, konsequent durchdisponierte Deutung von drei Hauptwerken der musikalischen Romantik vor. In außergewöhnlicher Plastizität vergegenwärtigt sie Schumanns zentrale Anliegen aus einer entscheidenden Epoche seiner künstlerischen Entwicklung: den großen, quasi erzählenden Zusammenhang, der starke Gegensätze und filigran differenzierte Details umschließt; den freien, charakteristischen Fluss des Zeitmaßes und die klare Kontur der vielschichtigen Verläufe in seiner Musik. Beziehungen zur romantischen Literatur (»Kreisleriana«), zum klassischen Erbe großräumiger musikalischer Gestaltung (Fantasie C-Dur) und zur nicht gegenständlichen Bildenden Kunst (»Arabeske«) betonen den offenen Horizont, unter dem Schumann seine Musik der Jahre 1836 bis 1838 verstand.

Bestellnummer: audite 92.577
EAN: 4022143925770
Internet: www.audite.de/de/product/SACD/92577

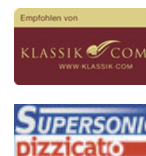


- Promotionsvideo
- Pressemappe zur Vorabpräsentation
- Umfangreiche Presse- und Funkpromotion
- 6-seitiges Digipack
- Booklet: 32 Seiten (deutsch / englisch / franz.)

Bereits mit **Hideyo Harada** bei audite erschienen:



EDVARD GRIEG:
Lyrische Stücke
audite 92.555 (SACD)



PETER TSCHAIKOWSKY:
Die Jahreszeiten
SERGEJ RACHMANINOW:
Variationen über ein Thema von Corelli
audite 92.569 (SACD)



Rezensionsauszüge



EDVARD GRIEG:
Lyrische Stücke

HIDEYO HARADA



Pizzicato (Isabelle Trüb - Oktober 2007)

Grieg und seine Zaubereien

[...] Man findet einen Hauch Nostalgie, Reflexe von Wasser und Kristallen und eine oft mit Humor vermischte Zärtlichkeit. Hideyo Harada beherrscht nicht nur die Sprache Edvard Griegs, sie ist darüber hinaus eine Pianistin mit überragenden technischen Fähigkeiten und musikalischer Phantasie. [...]



klassik.com (Felix Stephan - 28.10.2007)

Ein Glücksfall

[...] Doch nun die große Überraschung: Pünktlich zum 100. Todestag des Norwegers legt die hierzulande noch wenig bekannte Japanerin Hideyo Harada eine CD mit Lyrischen Stücken vor, die trotz bedeutender Konkurrenz neue Maßstäbe setzt. [...]

Piano News (Isabel Fedrizzi - Januar 2008)

[...] Die gebürtige Japanerin Hideyo Harada ist Meisterin darin, die verschiedenen Charaktere der Werke betont herauszustellen und arbeitet auch noch die inneren Spannungen gekonnt heraus, wie in der „Melodie“ op. 47 oder „Heimweh“ op. 57. Dabei braucht sie keine Übertreibungen oder Effekte, ihr natürlicher Ton wird der nordischen Klangsprache so, wie er ist, vollkommen gerecht. [...]



Fono Forum (Ingo Harden - Juni 2008)

Volltönend

Voller, farbiger und offener Klang springt den Hörer auch in der normalen CD-Version schon vom ersten Takt an. In Audites Grieg- Sammlung hat [...] Hideyo Harada 22 der 66 „Lyrischen Stücke“ [...] zusammengestellt, und auch ihr Spiel nimmt für sie ein. Es besitzt Freiheit, Flexibilität und eine gute Dynamik...



Rezensionsauszüge

Welt am Sonntag (Peter Uehling - 25.11.2007)

[...] Sie macht durch Farbwechsel auf interessante Wendungen aufmerksam und entfaltet oft eine zugleich meditative wie moderne Wirkung. [...]

klassik-heute.com (Mario Gerteis - 19.02.2008)

[...] Bei ihrem „singenden“ Anschlag bleibt das Atmosphärische tonangebend: die Lyrischen Stücke als wohlbedachte Abfolge von melodischen Stimmungsbildern. [...]

Kölner Stadtanzeiger (Markus Schwering - 12.09.2007)

Gefühl von Heimkehr

Klaviermusik von Edvard Grieg

[...] Die Pianistin verfügt über enorme Kraft, Geschmeidigkeit und stilistisches Einfühlungsvermögen. Sicher, die Romantik kommt nicht zu kurz, und Harada kann auch kapriziös schmachten, aber da, wo es nahe liegt [...] sucht sie pointiert die Nähe zur gläsernen Tongebung des französischen Impressionismus[...].

RBB Kulturradio (Sabina Bébié - 02.06.2008)

Edvard Grieg: „Lyrische Stücke“

Mit der Pianistin Hideyo Harada

[...] Der Hörer erlebt eine Reise vom Sonnenaufgang bis zur einbrechenden Nacht mit Vogelgezwitscher, wandernden Trollen und sehnsuchtsvollen Klängen.



NDR Kultur (Thorsten Weber - 11.11.2007)

Eine gelungene Zusammenstellung

[...] Die Solistin versteht sich auf das energisch-kraftvolle Inszenieren einer so bildhaft sprechenden Musik, wie bei den marschierenden Trollen, ebenso wie auf die zarten und innigen Farben [...].

Saarländischer Rundfunk (Dr. Friedrich Spangemacher - 21.10.2007)

[...] Sie spielt die Musik wie im intimen Dialog, nicht wie auf der großen Bühne. [...]



ClassicsToday.com (Jed Distler - 11.2.2008)

[...] In other words, Harada displays a high level of artistry throughout the 22 selections that make up this thoughtfully programmed, beautifully recorded, and unusually distinctive Grieg recital.



Rezensionsauszüge



Fanfare Magazine (Peter Burwasser - Juli 2008)

GRIEG Lyric Pieces on AUDITE

[...] To put it simply, this is one of the most beautiful sounding piano recordings I have ever heard.

Scherzo (Emili Blasco - März 2008)

GRIEG: Lyrische Stücke

Es handelt sich bei dieser neuen CD um eine echte Entdeckung - nicht wegen des Repertoires, sondern wegen der Interpretation. [...]

Crescendo Magazine (Jean-Marie André - Dezember 2007)

[...] La jeune pianiste Hideyo Harada se distingue par un beau phrasé, un legato parfaitement dominé et alterne passion et mélancolie avec joie et bonheur. [...]

Rezensionsauszüge



PETER TSCHAIKOWSKY:
Die Jahreszeiten

SERGEJ RACHMANINOW:
Variationen über ein Thema von Corelli

HIDEYO HARADA



klassik.com (Felix Stephan - 07.01.2009)

Verführerisch

[...] Triumph und Verzweiflung, Brutalität und Zärtlichkeit, naives Lächeln und groteske Maskerade – Harada sucht die Einheit in der Vielfalt und findet eine überzeugende Balance aus interpretatorischem Kalkül und intuitiver Klanggestaltung.



Gramophone Magazine (Harriet Smith - April 2009)

Two great Russian piano masterpieces in a subtle and soulful recording

Hideyo Harada offers a reading that thrills

[...] The subtlety with which Harada approaches the theme itself sets the scene for a reading that thrills as much for its nuance as for its brilliance – especially the extrovert Vars 11, 16 and 18. The wonderfully warm recording sets the seal on a highly recommendable disc.



Le Monde de la Musique (Jacques Amblard - März 2009)

On voit ici ce qu'est une parfaite lecture d'une partition, associée à un non moins parfait enregistrement, clinquant dans les aigus et puissant dans les graves, avec juste ce qu'il faut d'écho. L'interprète, ou plutôt la « restitutrice », joue exactement les nuances, les rythmes, ne laisse rien au hasard. Peut-être pourrait-on penser que les tempos, suite à une probable sacralisation de ces musiques, sont légèrement trop lents, un rien trop solennels. Parfois cela sert la grandeur de certaines mélodies, comme la célèbre ballade russe du mois de juin des Saisons de Tchaïkovski, qui gagne ainsi en « noblesse » slave.



opushd.net (Jean-Jacques Millo - 11.02.2009)

Tchaïkovsky / Rachmaninov - Les Saisons, Variations sur un thème de Corelli

[...] Avec ce nouvel enregistrement, Hideyo Harada offre une vision retenue, mélancolique, voire sombre des Saisons. Dans un jeu vigoureux où la poésie a également sa place, la jeune pianiste confirme un style qui fait merveille dans la partition de Rachmaninov. Son énergie passionnée s'épanouit alors au coeur d'une virtuosité savamment contrôlée, qu'un toucher subtil vient couronner. Pour cette dernière œuvre plus que pour le cycle de Tchaïkovsky, ce Super Audio CD est une belle surprise.



Rezensionsauszüge

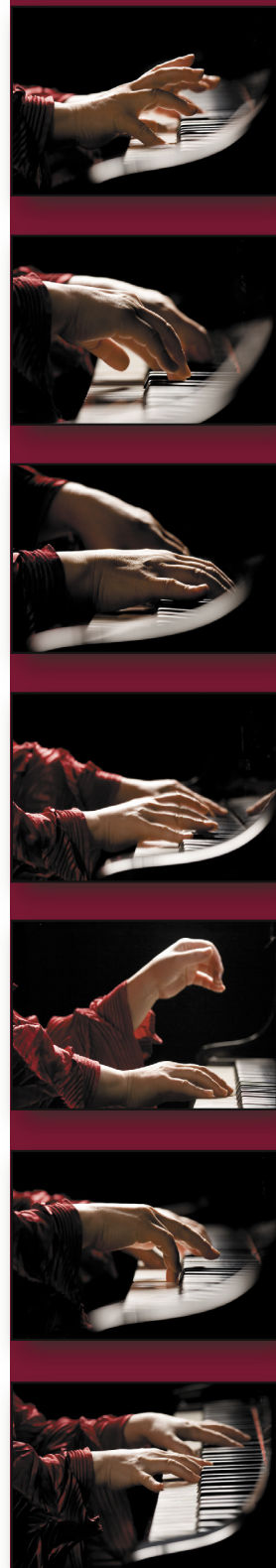
Pianist (Olaf Ditmann - März 2009)

[...] Technisch nicht einfach, setzen sie dennoch weniger auf Brillanz und Effekt als auf musikalische Vielseitigkeit. Und Hideyo Harada spielt sie mit aller nötigen Zurückhaltung. Und mit einer ansprechenden Detailverliebtheit. [...]

allmusic.com (Mike D. Brownell - Februar 2009)

[...] Most impressive is her incredible control over voicing, effortlessly bringing the melody to the forefront while maintaining a robust, well-rounded backdrop. Her attention to detail, nuance, and rubato certainly do not go unnoticed. [...] Despite the ever-increasing technical demands Rachmaninov puts on pianists through the course of the 20 variations, Harada never lets difficulty overshadow musical beauty.

SCHUMANN
HARADA



Fotos: Uwe Arens